



Tuffsteine weisen den Weg zum Gottesdienst

Der Gottesdienstplatz in der Karlsaue ist wieder etwas leichter zu finden. Zwei große Tuffsteine weisen seit gestern Morgen auf den idyllischen Platz „An der Karlsaue“ hin. Schilder seien in der Vergangenheit oft zerstört worden, deshalb habe

man sich nun für die großen Steine entschieden, um Gottesdienstbesuchern den Weg zu zeigen, erklärte Pfarrer Holger Wieboldt (links) von der Südstadtgemeinde, der die Gottesdienste (sonntags von Mitte Mai bis Mitte September

ab 8.30 Uhr) koordiniert. Die Steine sind aus dem gleichen Tuffstein wie der Herkules. Vor Ort war auch Michael Boßdorf (rechts), Abteilungsleiter Gärten bei der Museumslandschaft, der mit dem Pfarrer die Standorte auswählte. Nach-

dem Helmut Schreiber im Radlader den Tuffstein angefahren hatte, justierten Wieboldt und Boßdorf ihn mit den Steinmetzen Ralf Ulbrecht (2. v. links) und Michael Betz und von der Firma Friedrich Betz. (psr)

Foto: Schockenhoff